

Dienstag, 23. Oktober 2007

W10ka08

Kultur

RHEIN MAIN PRESSE

Mutters Liebe zur Musik fortgeführt

Konzertsängerin Ute von Genat gibt ein Schülerkonzert in der Wiesbadener Bergkirche

Ute von Genat ist vielseitig tätig: Konzertsängerin, Workshop- und Kursleiterin, Gesangspädagogin. Seit über 15 Jahren unterrichtet sie Musikbegeisterte jeden Alters. Jetzt veranstaltet sie ein Schülerkonzert mit Werken von Hildegard von Bingen, Heinrich Schütz, Mozart und Mendelssohn.

Von
Daria Walachowski

„Jeder kann singen lernen“, behauptet die Sängerin Ute von Genat, „jeder Mensch trägt das „Instrument“ in sich. Es ist nur eine Frage von Begabung und Disziplin.“

Beide Gaben wurden Ute von Genat mitgegeben. Mit

fünf Jahren steht sie zum ersten Mal singend auf der Bühne. Ihre Großmutter ist Sängerin gewesen, ihre Mutter erhielt ein Stipendium für Gesang und Tanz, was sie jedoch abbrechen musste. „Ich habe Mutters Traum fortgeführt.“ Bis zu ihrem vierzehnten Lebensjahr singt sie im Kinderchor des Hessischen Staatstheaters. Später wechselt sie in die Frankfurter und Gächinger Kantorei unter der Leitung von Helmuth Rilling. Sie studiert zuerst Germanistik und Schulmusik in Mainz. Karl Liebl ist dort ihr Gesangslehrer. Dann folgen Aufbau- und Gesangsstudien in Hannover, Frankfurt und in Basel. Am Lichtenberger Institut erlernt sie das funktionale Stimmtraining und

besucht zahlreiche Meisterkurse.

Ute von Genat gibt nicht nur ihr Können als Gesangspädagogin weiter, sondern nimmt heute noch manchmal Gesangsunterricht bei Hilde Zadek und Eike Schulte. Wie jetzt, wo sie sich auf das Oratorium „Elias“ vorbereitet. Die Aufführung findet am ersten Advent in der Stiftskirche in Landau statt.

Genats Repertoire ist breitgefächert. Sie singt Messen, Oratorien, Kantaten und wird bei ihren Liederabenden von der Pianisten Erika LeRoux begleitet. Ihre Vorliebe in der weltlichen Musik ist die Musik von Mahler und Strauss. In der geistlichen Musik möchte sie noch unbedingt die „Matthäus-

passion“ aufführen. Momentan wünscht sie sich selbst mehr zu singen und auftreten zu dürfen.

Ihr gestaltetes Kursangebot bietet für jedermann etwas. Dort begleiten sie Andreas Karthäuser am Klavier und Diez Eichler am Cembalo. Reiseziele sind: Chartres in Frankreich, Admont in der Steiermark, Tirol und die Toskana.

Zugehört

Die Kurse beinhalten nicht nur Gesangsunterricht, sondern auch historische Besichtigungen, Yoga und Meditation.

Genats Schüler liegen ihr sehr am Herzen. Ihre Privatschüler in Wiesbaden sind zwi-

schen 15 und 68 Jahre alt und treten am Dienstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, in der Bergkirche auf. „Ich bin Lehrerin aus Berufung“, lacht Frau Genat. „Schon mit 15 Jahren habe ich Nachhilfeunterricht gegeben.“ Das schönste für sie ist „die Entwicklung der Persönlichkeit meiner Schüler, über das Medium Musik zu beobachten.“ Wie auch der persönliche Schritt, mehr Selbstvertrauen zu erlangen. „Musik ist ein Mittel, sich frei äußern zu können. Es ist Ausdruck von Schmerz, Freude, Lebendigkeit und Vergänglichkeit.“

■ Schülerkonzert von Ute von Genat am Dienstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, Bergkirche, Eintritt frei.



Die Sängerin Ute von Genat und der Pianist Andreas Karthäuser bei einer Probenbesprechung. Foto: privat